



***„Wer festhält, was verändert werden muss,
der verliert alles“.***
Norbert Blüm

Geschätzte Mörigerinnen und Möriger

Das Sprichwort von Norbert Blüm weist hintergründig auch darauf hin, dass man seine Zukunft nur einmal aus den Augen lässt und schon verbündet sie sich mit dem Zufall. Wir erleben es auch täglich, dass nichts bleibt, wie es ist. Bestätigt wird dies durch unsere Natur, die immer wieder ihre Formen und Farben wechselt. Ein Zitat von Friedrich Schiller sagt, dass Veränderungen nur das Salz des Vergnügens sind. Ich erlaube mir aber, dieses Zitat in der heute gelebten Welt anzupassen. Veränderungen haben politisches, wirtschaftliches und soziales Salz in sich, damit wir nicht stehen bleiben, sondern unser Leben zukunftsgerichtet weiter entwickeln. Hier empfinden wir aber nicht immer nur Vergnügen! Stellt sich heute auch die Frage, ob unsere technischen Errungenschaften die Welt nicht mehr verändert haben, als die Theorien von Marx und Lenin?

Es muss eine der Hauptaufgaben des Gemeinderates sein, sich nicht nur den Tagesgeschäften und den wiederkehrenden Jahresgeschäften zu widmen, sondern sich gedanklich und planerisch auch mit der zukünftigen Entwicklung und Gestaltung unseres Gemeindewesens zu befassen. Hier machen Veränderungen nicht Halt. Die Ortsplanungsrevision mit ihren Zusatzkonzepten für die Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsgestaltung hält für die nächsten 10 – 15 Jahren die grundlegenden Richtlinien fest. Somit ist eine solide Planungsgrundlage vorhanden, die es erlaubt, zukünftige Bau- und Gestaltungsideen in diesem Rahmen zu beurteilen und umzusetzen.

Heute vermitteln wir Ihnen einen Überblick der eingeleiteten oder kurzfristig anstehenden Grossprojekte für Mörigen, welche zukünftige Veränderungen nach sich ziehen.

Camille Kuntz, Gemeindepräsident

1. **Sicherung der Bahnübergänge im Abschnitt Lattrigen – Mörigen – Gerolfingen und die flankierenden Massnahmen auf der Kantons- und Gemeindestrassen**

Der von der Konferenz Agglomeration Biel am 21.06.2010 beschlossene Richtplan Siedlung und Verkehr der Agglomeration Biel wurde am 03.05.2011 vom Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR genehmigt.

Die Massnahmen des Agglomerationsprogrammes sehen vor:

- Mit betrieblichen und gestalterischen Massnahmen auf der **Hauptstrasse am rechten Bielerseeufer** sollen die Verkehrssicherheit erhöht, die Koexistenz der Verkehrsteilnehmer, insbesondere auch der Langsamverkehr, verbessert und damit die Aufenthalts- und Lebensqualität in den Strassenräumen erhöht werden. Realisierung ab 2011. Federführung Kanton Bern (Tiefbauamt)
- Die **Erhöhung der Transportkapazität und Verbesserung des Fahrplanangebotes und der Fahrplanstabilität auf der ASM-Bahnlinie zwischen Täuffelen und Biel**. Abschnittsweiser Doppelspurausbau. Realisierung ab 2015. Federführung Aare seeland mobil AG., Langenthal.

Die Gemeinde Mörigen wurde in die Vernehmlassungen einbezogen und hat am 03.11.2010, 14.04.2011 und am 15.07.2011 zu den vorgelegten Projekten jeweils Stellung bezogen.

Heute liegen die daraus abgeleiteten Bauprojekte vor und dienen den Schlussgesprächen vor der Umsetzung durch die übergeordnete Instanz Bund und Kanton.

Im Zentrum für Mörigen steht einerseits die Sicherung der Bahnübergänge in der Mörigerkurve, die Überquerungen Hohle Gasse und Oberdorfstrasse und der Brunnackerstrasse. Andererseits steht die Aufhebung oder Anpassung von vier heute noch bestehenden Übergängen bzw. Privatzufahrten oder Flurwege bevor.

Die vorgesehene neue Bahnstreckenführung bzw. deren gesicherte Übergänge sowie die Anpassung der Kantonsstrasse werden auch

flankierende Massnahmen auf unseren Gemeindestrassen erfordern. Hier steht die Schliessung der Hohlen Gasse für den motorisierten Verkehr bzw. die Offenhaltung für den Anstösser- und Langsamverkehr als Alternative zur Diskussion

In Anwesenheit der zuständigen Vertreter des Tiefbauamtes und der ASM-AG werden wir am Bürgerforum vom 24.10.11 die Projektpläne aufzeigen und darüber informieren.

2. Bootshafensanierung

An der Gemeindeversammlung vom 06.06.2011 wurde mit grossem Mehr das vorgelegte Projekt für die Bootshafensanierung genehmigt. Es wurde ein Objektkredit von Fr. 1'350'000.-- zu Lasten der Spezialfinanzierung Bootshafen gesprochen. Nach einer speditiv verlaufenen Vorbereitungsphase durch die beauftragte SEI Ingenieure & Partner AG, Biel, wurde uns die Baubewilligung durch das Regierungsstatthalteramt Biel für die Bootshafensanierung erteilt.

Am 30.08.2011 hat der Gemeinderat die Gesamtsanierung mit dem Zuschlag im Submissionsverfahren der Firma Marti AG., Mosseedorf, verfügt.

Ab 01.10.2011 wurden die Sanierungsarbeiten gestartet und voraussichtlich Ende April 2012 beendet sein. In verschiedenen Sanierungs- und Bauphasen werden folgende Arbeiten getätigt:

Absaugen der Sedimente – Ausbaggerung der Molasse – Ersatz der Anbindesysteme – Ersatz der Holzbeplankung am Steg, Ersetzen der Holz-Wellenbrecher durch Verlängerung Damm sowie der Bau eines Absetzbeckens am Hürligraben.

Der Bau eines Absetzbeckens am Hürligraben vor der Einmündung in den Bootshafen ist ein Bestandteil der Hochwasserschutzmassnahmen Hürligraben und wird somit nicht dem Kredit der Bootshafensanierung angerechnet.

Es ist eine Grossbaustelle, welche abgesichert werden muss und es trotzdem erlaubt, diese technisch interessante Arbeitsstelle und –weise zu besuchen und den Verlauf der Arbeiten zu verfolgen.

3. Evaluation und zukünftige Weiterführung des Restaurationsbetriebes am See

Die Kommission Freizeitanlage am See FAS erwägt den Bau eines fest eingerichteten Restaurationsbetriebes, der saisonal (April - September) ganztägig geöffnet sein soll. Diese Idee basiert auf einem spürbaren und festgestelltem Bedürfnis der Benutzer unserer Freizeitanlage.

Da hier die Frage der Nachhaltigkeit für die Zukunft berechtigt ist, scheint es angebracht, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger an dieser Fragestellung beteiligen. Es sind vordergründig die langfristigen Auswirkungen für die Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in unserer Gemeinde zu hinterfragen.

Das Baufeld auf der Parzelle-Nr. 28 des jetzigen Hafentarthauses wurde im Rahmen der Ortsplanungsrevision auf ca. 1'200 m² vergrössert. Die Grösse, der Ausbau und die Kombination mit dem Hafentarhaus sind noch offen und sollen als Varianten vorgestellt werden.

Die Betriebs- oder Geschäftsform soll professionell sein sowie als betriebsfreundliches Objekt und als Aufwertung in den Rahmen und den Zweck unserer Freizeitanlage eingegliedert werden können.

Am Bürgerforum vom 24.10.2011 interessiert sich die KOFAS für Ihre Meinungen und Vorschläge.

4. Mörigen Standortbestimmung 2011 Im Rahmen der Nachhaltigkeitsprüfung NE

Im Info I/2011 haben wir darüber berichtet. In 10 verschiedenen Arbeitsgruppen und ca. mit 60 daran beteiligten Bürgerinnen und Bürgern, ist eine Standortbestimmung in der nachhaltigen Entwicklung der Bereiche Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft unseres Dorfes gemacht worden. Dabei wurden ca. 140 Indikatoren als IST-Zustand in Mörigen bewertet. Der vorliegende Bericht zeigt auf, in welchem Masse und in welchen Teilbereichen wir der nachhaltigen Entwicklung entsprechen und in welchen Bereichen wir Nachholbedarf (oder Lücken) haben und uns mit neuen, zukünftigen Ideen befassen sollten.

Dies wird im Jahre 2012 der nächste Schritt sein, indem wir gemeinsam die Zukunft von Mörigen als Vision und als angepasstes Leitbild 2030 festlegen wollen.

Am Bürgerforum vom 24.10.2011 werden wir Mörigen 2011 aufzeigen.

Camille Kuntz, Gemeindepräsident

Neighbour-watching ! Neighbour-watching !

Damit dieser Ausdruck nicht falsch übersetzt und missverstanden wird, sofort die notwendige Erklärung über die Notwendigkeit und den Zweck dieses Aufrufes!

Leider geschahen in den letzten Monaten verschiedene Hauseinbrüche und dies sogar während den Tagesstunden und nicht, wie üblich vermutet, während den Nachtstunden.

Aus Polizeiberichten geht hervor, dass solche Einbrüche bandenmässig immer wieder professionell erkundet, vorbereitet und in wenigen Minuten durchgeführt werden. Es sind unscheinbare Frauen und Männer, denen man im Quartier nichtsahnend begegnet, sogar grüsst und keinen Verdacht schöpft. Falsch – Falsch – Falsch!

Der Vorteil unseres Dorfes liegt heute noch darin, dass man sich grösstenteils persönlich kennt oder wenigstens bereits begegnet ist und als Quartieransässiger erkannt wird. **Hier fängt das Neighbour-watching an oder eben auf Deutsch, das Nachbarerkennen!**

Sind Sie in Zukunft argwöhnisch gegenüber Fremden, die man im Quartier oder Dorf nicht kennt. Bleiben Sie doch mindestens stehen und beobachten Sie den Weg des Fremden. Oder wenn Sie etwas mutiger sind, sprechen Sie diese Person an und erkundigen sich, ob sie eventuell jemand im Quartier oder an der Strasse suche. Informieren Sie eventuell sofort eine Bekannte von Ihnen über die Beobachtung. Werfen Sie aber auch von Zeit zu Zeit einen Blick zum Nachbarhaus, wenn Sie wissen, dass die Bewohner momentan nicht im Hause anwesend sind.

Sie dürfen auch wissen, dass diese neue Art von „Tageseinbrüchen“ von Leuten geschehen, welche die direkte und offene Konfrontation nicht suchen und bei Ihrer möglichen Reaktion, die Einbruchsabsicht abbrechen und das Weite suchen! Deshalb ist die Absicht, die Polizei anzurufen, verfehlt, da diese zu spät eintreffen wird! Die Meldung danach ist aber wichtig, da die Polizei damit ergänzende Hinweise zu solchen Vorkommnissen bekommt.

Der Gemeinderat

www.moerigen.ch

Willkommen in Mörigen, der Perle am Bielersee

Die Webseite wird durch unsere Gemeindeverwaltung täglich aktualisiert und zeigt folgende Links auf:

Organe und Verwaltung / Porträt / Aktuelles / Kultur, Freizeit, Vereine / Gewerbe

Die Frontseite enthält immer die für Sie wichtigen

Hot news oder mindestens das **Bon mot des Monats!**

Bleiben Sie mit der Gemeinde verbunden und informiert oder melden Sie sich selber über die e-mail adresse gemeinde@moerigen.ch

Die Gemeindeverwaltung

Gefahren auf dem Schulweg

Tagtäglich sind unsere Schulkinder auf den Gemeindestrassen unterwegs. Sie begeben sich - alleine oder in Gruppen - zum Schulhaus oder zur ASM-Haltestelle und von da wieder nach Hause. Vor allem die kleineren Kinder können die Gefahren, welche ihnen im Strassenverkehr lauern, nicht richtig einschätzen. Kinder werden weder mit einem Bewusstsein für Sicherheit oder Gefahr geboren, noch ist ein solches plötzlich einfach vorhanden. Es muss durch Lernen entwickelt werden! Jüngere Kinder können die Folgen ihres Handelns noch schlecht oder gar nicht absehen. Die Entwicklung des Gefahren- und Sicherheitsbewusstseins ist etwa im Alter von neun bis zehn Jahren abgeschlossen.

Eltern leisten bei dieser Entwicklung eine grosse Arbeit, indem sie ihre Kinder auf dem Schulweg während den ersten Schulwochen begleiten. Die Schule und die Lehrkräfte thematisieren den Schulweg im Unterricht und ein Verkehrspolizist übt zu Beginn des Schuljahres das richtige Verhalten im Strassenverkehr mit den Kleinsten.

Diese Massnahmen sollen zur Unfallverhütung beitragen.

Als erwachsene Bürgerinnen und Bürger von Mörigen sind wir ebenfalls aufgefordert, uns mit der nötigen Vorsicht und Rücksichtnahme gegenüber unseren jüngsten Bewohnerinnen und Bewohnern im Dorf zu bewegen. Ich beobachte leider immer wieder, wie gerade Automobilistinnen und Automobilisten mit unangemessener Geschwindigkeit auf den Gemeindestrassen fahren. Es ist eine Aufgabe von uns Erwachsenen, auch der jungen Erwachsenen, unseren Kindern ein Vorbild im Strassenverkehr zu sein. Denken wir doch beim nächsten Mal daran, wenn wir zur ASM-Haltestelle gehen oder nach dem Aussteigen von da kommen und die Strasse überqueren, dass häufig viele Kinderaugen sehen, wenn wir den Fussgängerstreifen nicht benützen!

Unser Verhalten und die Vorbildfunktion sind wichtige Beiträge zur Prävention von Unfällen mit Kindern im Strassenverkehr.

**Therese Tschannen, Gemeinderätin
Ressortleiterin Bildung, Sport, Kultur**

DIE VERWALTUNG MELDET

MÖRIGER JASS-NACHMITTAGE

Wo? **Restaurant-Hotel Seeblick, Mörigen**

Wann? ***Immer am 2. Mittwoch des Monats
von 14.00 – ca. 17.00 Uhr***



Alle Personen die Zeit und Lust haben sind ohne Voranmeldung willkommen.

Macht mit!

Allfällige Rückfragen nimmt gerne entgegen:
Sonja Kjelsberg, Telefon 032 397 13 59

Seniorenrat Mörigen

SBB-GA FLEXICARDS

Benutzen Sie die Gelegenheit, um mit unseren **2 SBB-GA Flexicards** die Schönheit der Schweiz zu erleben.

Die Generalabonnemente können Sie bei der Gemeindeverwaltung beziehen.



ROTKREUZ-FAHRDIENST

Mobilität für Alle – auch bei Krankheit oder Behinderung

Fahrten zum Arzt, ins Spital, zur Therapie oder zum Kuraufenthalt bitte mindestens zwei Tage vor dem vereinbarten Termin anmelden bei:

Sonja Kjelsberg, Mörigen

Tel. 032 397 13 59 (Montag bis Freitag, 08.00 – 10.00 Uhr)

VORANZEIGE AUF DAS DORFFEST 2012

Das von den Dorfvereinen organisierte Dorffest Mörigen findet am

Samstag, 2. Juni 2012

statt. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.